

Ergänzende Informationen für Patienten und Studienteilnehmer  
Stand 19.3.2020

**AG Klinische Neuroimmunologie**  
Leitung Prof. Dr. Friedemann Paul  
Tel. +49 (0)30 - 450 539 705  
Fax +49 (0)30 - 450 539 915  
friedemann.paul@charite.de  
www.neurocure.de  
www.ncrc.de

Auf der derzeitigen Erkenntnislage ist davon auszugehen, dass die erhöhte Infektionsgefahr für Corona-Virus eher für etliche Monate als für wenige Wochen gelten wird. Vor diesem Hintergrund ist eine Pause oder ein Verschieben der immunmodifizierenden Therapie nicht sinnvoll. Eine unzureichende Behandlung birgt vielmehr die Gefahr, dass es zur Aktivierung der Grunderkrankung kommt.

Chronisch Kranke (mit individuell verschiedener Einschränkung der Immunsystems je nach Therapie) gehören auf jeden Fall zur Risikogruppe für einen möglicherweise schweren Verlauf der Virusinfektion. Für diese Personengruppe ist die Expositionsprophylaxe (Vorbeugemaßnahmen zur Vermeidung eines Kontakts mit dem Virus) eine zentrale Maßnahme zur Verringerung des Infektionsrisikos.

Konkret heißt das

- Menschenansammlungen (auch schon in kleineren Zahlen) und direkte Kontakte zu Menschen vermeiden, v.a. mit Menschen mit unbekanntem Gesundheitszustand
- Abstand halten zu Menschen mit unbekanntem Gesundheitszustand (aktuell wird 1-2 m empfohlen), keinen Körperkontakt (Händeschütteln, Umarmungen...)
- Keinen Kontakt zu Menschen mit Erkältungssymptomen, das gilt auch für Angehörige
- Keine Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs oder –wenn nicht vermeidbar - Benutzung auf ein Minimum reduzieren.

Auf jeden Fall sind die bekannten Hygienemaßnahmen einzuhalten, dazu gehört insbesondere Händewaschen/-desinfizieren nach Aufenthalt in der Öffentlichkeit, Kontakt Hände/Gesicht vermeiden.

Im Weiteren gelten die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts. Je nach weiterer Entwicklung der Virusverbreitung können sich die empfohlenen Maßnahmen auch kurzfristig ändern. Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf den Internetseiten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html>

Besonders relevant sind die Hinweise zur Kontaktreduzierung:

<https://www.infektionsschutz.de/fileadmin/infektionsschutz.de/Downloads/Merkblatt-Verhaltensempfehlungen-Coronavirus.pdf>

Auf individueller Basis kann über die Ausstellung einer AU entschieden werden, wobei auch hier das Problem des zeitlichen Limits besteht.

Ggfs. kann das berufliche Expositionsrisiko durch vorübergehende Änderung des Aufgabenbereichs oder der Arbeitsbedingungen (z. B. Homeoffice, Telefondienst, etc.) vermindert werden.